

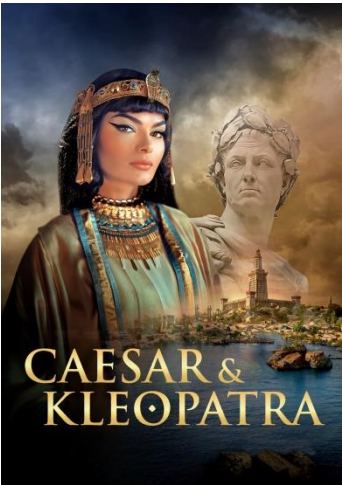

## **Bildunterschriften und Bildnachweise zur Ausstellung „Caesar und Kleopatra“ 13.4. bis 26.10.2025**




Bitte beachten Sie, dass Sie die Fotos nur für Presse Zwecke benutzen dürfen, d. h. zur Berichterstattung über das Historische Museum der Pfalz. Der Abdruck der unten aufgeführten Bilder ist kostenfrei, sofern Sie die jeweiligen Bildnachweise mitführen.




Bitte beachten Sie, dass die Pressebilder Nr.17, 18 und 26 der Lizenz CC BY SA 4.0 unterliegen.



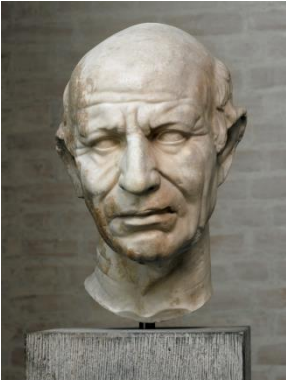
Bitte senden Sie ein Belegexemplar an das Historische Museum der Pfalz in Speyer.

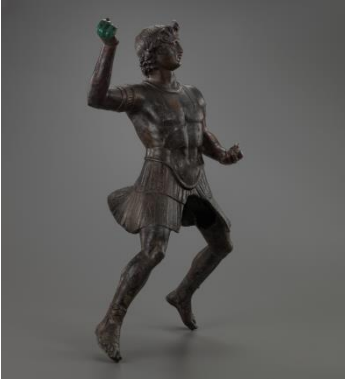

Historisches Museum der Pfalz Speyer  
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit  
Domplatz 4, 67346 Speyer  
Telefon 06232-13 25 14, Telefax 06232-13 25 40  
E-Mail: [kommunikation@museum.speyer.de](mailto:kommunikation@museum.speyer.de)  
[www.museum.speyer.de](http://www.museum.speyer.de)

1.		<p><b>Plakatmotiv.jpg</b></p> <p>Das Plakat zur Ausstellung „Caesar und Kleopatra“ wurde mit Unterstützung einer KI gestaltet. Das Museum hat sich bewusst dafür entschieden, bei der Darstellung dieser historischen Personen und ihrer Lebenswelten das aktuelle Bild, das sich viele Menschen von Kleopatra und Caesar vorstellen, zu nutzen.</p> <p><u>Bildnachweis:</u> Historisches Museum der Pfalz Speyer. Grafik: eichfelder artworks</p>
2.		<p><b>Bildnis_der_jungen_Kleopatra.jpg</b></p> <p>Marmorkopf, Alexandria, Mitte des 1. Jh. v. Chr., Marmor, 15,6 x 8,4 x 8,0 cm, Fondation Gandur pour l'Art, Genf</p> <p>Ähnlichkeiten mit Münzporträts lassen vermuten, dass es sich bei diesem Bildnis um die junge Kleopatra VII. handelt.</p> <p><u>Bildnachweis:</u> © Fondation Gandur pour l'Art, Genève. Foto: André Longchamp</p>

3.		<p><b>Ptolemaeischer_Pharaao.jpg</b></p> <p>Kopf eines ptolemäischen Pharaos, Kalkstein, 305–30 v. Chr., 26 x 33 cm, Musée d'Art Classique de Mougins</p> <p><u>Bildnachweis:</u> © Musée d'Art Classique de Mougins (MACM) – The Levett Collection, 2025</p>
4.		<p><b>Sphinx.jpg</b></p> <p>Kalksteinstatuetten mit Farbresten, Ägypten, 4.–1. Jh. v. Chr., 38,5 x 22,2 x 72,2 cm, 54 kg, Fondation Gandur pour l'Art, Genf</p> <p>Der Sphinx, halb Mensch halb Löwe, symbolisiert bei dieser ptolemäischen Skulptur die Souveränität und Autorität des Pharaos. Mit griechischer Widmung „...für ihn und seine Kinder...“</p> <p><u>Bildnachweis:</u> © Fondation Gandur pour l'Art, Genf. Foto: Grégory Maillot point-of-view.ch</p>
5.		<p><b>Kartonage-Maske.jpg</b></p> <p>Kartonage-Maske, 1. Jh. v. Chr.–1. Jh. n. Chr., polychrom und vergoldet, 39 cm, Musée d'Art Classique de Mougins</p> <p>Osiris, der ägyptische Gott des Jenseits, war im alltäglichen Leben der Ägypter sehr präsent. Auf der vergoldeten Kartonage-Maske mit bunten Dekorationen wie Stirnband, Sonnenscheibe, geflügeltem Skarabäus und kunstvollem Blumenkragen wird er mit Krummstab und Dreschflegel abgebildet.</p> <p><u>Bildnachweis:</u> © Musée d'Art Classique de Mougins (MACM) – The Levett Collection, 2025</p>

6.		<p><b>Porträt_Caesar_Leiden.jpg</b></p> <p>Porträt von G. Julius Caesar, 40–30 v. Chr., Marmor, 29 x 18 x 22 cm, Rijksmuseum van Oudheden, Leiden</p> <p>Relativ frühes Porträt. Am vermutlichen Fundort des Kopfes, dem Hunerberg in Nimwegen, befand sich zwischen 71 und 104 n. Chr. das Lager der von Caesar gegründeten Zehnten Legion.</p> <p><u>Bildnachweis:</u> Rijksmuseum van Oudheden, Leiden</p>
7.		<p><b>Eroten_Ohringe_Kette.jpg</b></p> <p>Griechisch-hellenistische Goldohrringe mit Eroten, spätes 4. Jh. v. Chr., Musée d'Art Classique de Mougins</p> <p>Die Kette ist aus feinem Golddraht gefertigt mit als Löwenköpfen geformten Anhängern. An den Ohrringen hängen Eroten.</p> <p>Eroten und Tierköpfe stellten beliebte Zierelemente an hellenistischen Schmuckstücken dar.</p> <p><u>Bildnachweis:</u> © Musée d'Art Classique de Mougins (MACM) – The Levett Collection, 2025</p>
8.		<p><b>Statuette_Ptah_Sokar_Osiris.jpg</b></p> <p>Statuette des Gottes Ptah-Sokar-Osiris, Mittelägypten, Nil, 4.–1. Jh. v. Chr., Holz, polychrom bemalt, 46,8 x 10,3 x 32 cm, Fondation Gandur pour l'Art, Genf</p> <p>Die Statuette vereint drei Gottheiten, die bereits im Mittleren Reich (2137–1781 v. Chr.) zu einer verschmolzen waren: Ptah, den Schöpfergott von Memphis, Sokar, den Beschützer der memphitischen Nekropole, und Osiris. Sie stehen zusammen für Geburt, Tod und Auferstehung.</p> <p><u>Bildnachweis:</u> © Fondation Gandur pour l'Art, Genf Foto: André Longchamp</p>

9.		<p><b>Dromedar.jpg</b></p> <p>Dromedar mit Handelswaren, Fayum, 3. Jh. v. Chr.–1. Jh. n. Chr., Ton, handmodelliert, gebrannt, 10,3 x 13 x 5,5 cm, Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg</p> <p>Das Dromedar trägt auf einem Lastgestell je Seite zwei große Amphoren. Im pharaonischen Ägypten galten die Tiere als unrein und wurden zum Arbeiten und Transport schwerer Waren genutzt. Unter den Ptolemäern nahm ihre Wertschätzung zu, da der beschwerliche Weg durch die Wüste mit einem Kamel leicht bewältigt werden konnte.</p> <p><u>Bildnachweis:</u> Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg. Foto: Maria Thrun</p>
10.		<p><b>Tintenfässchen.jpg</b></p> <p>Tintenfass, Rom, 50–15 v. Chr., Kupfer, Niello-Verzierung, 4,5 cm hoch, Staatliche Antikensammlung und Glyptothek München</p> <p>Solche Tintenfässer enthielten gewöhnlich schwarze oder rote Tinte. Sie waren in wohlhabenden römischen Haushalten verbreitet. Ein ähnliches Tintenfass könnten Gaius Julius Caesar oder sein Sekretär beim Verfassen seiner Kommentare, Reden und Briefe benutzt haben.</p> <p><u>Bildnachweis:</u> © Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek München. Foto: Renate Kühling</p>
11.		<p><b>Kopf_Alter_Mann.jpg</b></p> <p>Kopf eines alten Mannes, um 60 v. Chr., Marmor, 34,5 cm hoch, Staatliche Antikensammlung und Glyptothek München</p> <p>Der Kopf des alten Mannes ist ein Meisterwerk antiker Bildniskunst. Er gehörte zu einer heute nicht mehr erhaltenen Statue eines Mitglieds der Senatsaristokratie in Rom. In den forcierten Alterszügen zeigt sich das idealisierte Abbild eines Mannes, der reich an Kenntnissen und Erfahrung war.</p> <p><u>Bildnachweis:</u> © Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek München. Foto: Renate Kühling</p>

12.		<p><b>Reiterstandbild_Alexander.jpg</b></p> <p>Reiterstandbild von Alexander dem Großen, griechischer Raum, 2.–1. Jh. v. Chr., Bronze, hohles Gusseisen, 51,4 x 36,7 x 21,6 cm, Fondation Gandur pour l'Art, Genf</p> <p>Die Haartracht erinnert an die Mähne eines mächtigen Löwen. Er trägt einen Kürass (Brustpanzer) über einem <i>chitoniskos</i>, einem Unterkleid, sowie einen gefransten <i>pteryges</i>, einen schützenden Rock mit Lederriemen. Seine Beinhaltung deutet darauf hin, dass die Figur ursprünglich auf einem Pferd saß.</p> <p><u>Bildnachweis:</u> © Photographic credit: Fondation Gandur pour l'Art, Genf Foto: André Longchamp</p>
13.		<p><b>Gladius.jpg</b></p> <p>Gladius vom Typ Mainz mit versilbertem Knauf, Ludwigshafen-Rheingönheim, 1. Hälfte 1. Jh. n. Chr., Eisen, Griff aus Silberblech, Historisches Museum der Pfalz, Speyer</p> <p>Der Gladius ist die Standardwaffe des römischen Legionärs. Nach ihrem Fundort unterscheidet man verschiedene Typen. Der vorliegende Gladius gehört dem „Typ Mainz“ an. Die Waffe eignete sich speziell für den Nahkampf in engen Infanterieformationen, wie die Römer sie während Republik und Prinzipat verwendeten.</p> <p><u>Bildnachweis:</u> Historisches Museum der Pfalz Speyer. Foto: Kurt Diehl</p>

14.



### **Marmorrelief\_Antonius\_Kleopatra.jpg**

Marmorrelief "Antonius und Kleopatra", Venedig, um 1525, von Giovanni Maria Mosca (1493/95-1574), Marmor, 33,6 x 38,6 x 8,5 cm, Staatliche Museen zu Berlin, Skulpturensammlung

Das Relief zeigt den sterbenden Antonius und die klagende Kleopatra. Die sich aus dem Gefäß ringende Schlange weist attributiv auf den baldigen Tod der Königin hin. Neben den antiken Göttern gehörten die heroischen Gestalten des Altertums zu den beliebtesten Themen der venezianischen Renaissancekunst. Giammaria Mosca war auf die Produktion kleinformatiger Marmorreliefs im Stil der Antike spezialisiert.

Bildnachweis: © Staatliche Museen zu Berlin, Skulpturensammlung, Foto: Antje Voigt

15.






### **Relief\_Victoria\_Krieger.jpg**

Archaistisches Relief mit Victoria und Krieger, nach 30 v. Chr. (frühaugusteisch), Marmor, 39 x 41,5 x 7 cm, Staatliche Museen zu Berlin, Antikensammlung

Das Relief dient als Verweis auf den historischen Sieg Octavians über seinen Gegenspieler Marc Anton in der Seeschlacht bei Actium. Es handelt sich hier nicht um ein offizielles Staatsdenkmal, sondern um ein Relief zum Schmuck vornehmer Wohnsitze als Propaganda im privaten Bereich der römischen Oberschicht.



Bildnachweis: Staatliche Museen zu Berlin, Antikensammlung. Foto: Johannes Laurentius









16.		<p><b>Handspiegel.jpg</b></p> <p>Handspiegel, Ägypten, ptolemäisch, Kupfer, 25,7 x 13,5 x 0,5 cm, Musée d'art et d'histoire de la Ville de Genève</p> <p>Kosmetik hatte einen hohen Stellenwert im alten Ägypten. Der Griff des kupfernen Handspiegels erinnert an die Papyrusstängel, das Symbol von Hathor, der Göttin der Liebe und Fruchtbarkeit. Der Kopf mit den Rinderohren am oberen Ende des Griffes stellt dagegen die Göttin Bat dar, ebenfalls eine Fruchtbarkeitsgöttin.</p> <p><u>Bildnachweis:</u> © Musée d'art et d'histoire, Ville de Genève. Foto: Flora Bevilacqua</p>
17.		<p><b>Goldbandalabastron.jpg</b></p> <p>Goldband-Alabastron, Östliches Mittelmeer, 1. Jh. v. Chr., Glas, 10,9 cm hoch, Landesmuseum Württemberg, Stuttgart</p> <p>Das kleine längliche Salbgefäß gehörte zur Kategorie antiker Luxusgläser. Fünf parallel laufende, in sich gewellte Abschnitte von polychromen Stäben wurden dabei verarbeitet, die zu der Kielfedermusterung führten.</p> <p><u>Bildnachweis:</u> Landesmuseum Württemberg, Stuttgart. Foto: Hendrik Zwietasch</p>
18.		<p><b>hellenistische_Gewandstatue.jpg</b></p> <p>Hellenistische Gewandstatue (Aphrodite?), Oberägypten, in Luxor gekauft, 1. Jh. v. Chr., Marmor, 66,5 x 22 cm, Landesmuseum Württemberg, Stuttgart</p> <p>Die weibliche Gewandstatue stellt vermutlich Aphrodite dar. Sie trägt ein Untergewand und darüber einen Mantel. Solche Statuen wurden als Weihgeschenke Göttern und Göttinnen in Heiligtümern dargebracht.</p> <p><u>Bildnachweis:</u> Landesmuseum Württemberg, Stuttgart. Foto: H. Zwietasch / J. Leliveldt</p>





19.		<p><b>Augustus_Kleopatra_Gemaelde.jpg</b></p> <p>Augustus bei der sterbenden Kleopatra, Öl auf Holz, 43,5 x 30,5 cm, Johann Georg Dathan, 1738, Historisches Museum der Pfalz, Speyer</p> <p>Dargestellt ist der Freitod Kleopatras. Die beiden Hauptfiguren der Szene, Augustus und Kleopatra, werden durch das Licht besonders hervorgehoben. Mittig unten signiert und datiert „Dathan 1738“.</p> <p><u>Bildnachweis:</u> Historisches Museum der Pfalz Speyer. Foto: Peter Haag-Kirchner</p>
20.		<p><b>Wandgemaelde.jpg</b></p> <p>Fragmentiertes Wandgemälde, Fresko, Italien, Boscoreale, Villa Fannius Synistor (Peristyl), 3. Viertel 1. Jh. v. Chr., Mörtel, bemalt, 133,5 x 77,5 x 12 cm, Musée du Louvre, Département des Antiquités Grecques et Romaines, Paris</p> <p>Wandgemälde des 2. pompejanischen Stils mit einem geflügelten Genius. Der Genius galt als Kraft des Geistes und als Schutz eines Mannes und seiner Zeugungskraft. Das Wandgemälde bezeugt die farbenprächtigen Wanddekorationen in den Innenräumen der Wohnhäuser der römischen Oberschicht zur Zeit der späten Republik.</p> <p><u>Bildnachweis:</u> bpk, GrandPalaisRmn. Foto: Hervé Lewandowski</p>



21.		<p><b>Stele_Kleopatra.jpg</b></p> <p>Stele mit Darstellung der opfernden Königin Kleopatra VII., Hawara (?), Ägypten, 2. Juli 51 v. Chr., Kalkstein, Reste von Bemalung, 52,4 x 28 x 4,0 cm, Musée du Louvre, Département des Antiquités Égyptiennes, Paris</p> <p>Das angegebene Datum verweist in das erste Regierungsjahr Kleopatras VII. Darstellt sind rechts ein opfernder König, links die auf einem Thron sitzende Isis mit dem Horusknaaben. Im Schriftfeld ist auf Griechisch eine Widmung an Kleopatra zu lesen: „Für die Königin Kleopatra, die Göttin, ...“</p> <p><u>Bildnachweis:</u> bpk, Musée du Louvre, Dist. GrandPalaisRmn. Foto: Christian Decamps</p>
22.		<p><b>Wandrelief_Prinzessin.jpg</b></p> <p>Wandrelief (?); Bildhauermodell (?), ptolemäische Prinzessin, Edfu, Ägypten, 332–30 v. Chr., Kalkstein, Flachrelief, 8,5 x 12 x 2 cm, Musée du Louvre, Département des Antiquités Égyptiennes, Paris</p> <p>Zu sehen ist eine Göttin oder Königin. Sie trägt über der dreiteiligen Strähnenperücke eine sogenannte Geierhaube. Diese Kopfbedeckung ist ein Symbol für Göttinnen, kann aber auch als Statussymbol von Königinnen gesehen werden. Die sorgfältige Ausarbeitung des Reliefs spricht dafür, dass es als Bildhauervorlage für großformatige Darstellungen an Tempeln diene.</p> <p><u>Bildnachweis:</u> bpk, GrandPalaisRmn. Foto: Hervé Lewandowski</p>

23.		<p><b>Schlangenarmreif.jpg</b></p> <p>Schlangenarmreif, Ägypten, 1. Jh. v. Chr.–1. Jh. n. Chr., Gold, getrieben und graviert, DM 9,5 cm, Musée Royal de Mariemont, Morlanwelz</p> <p>Mit der Gründung der griechisch-makedonischen Dynastie der Ptolemäer wurde der „Schlangenschmuck“ in Ägypten prominent. Diese Art von Schmuck verbreitete sich im gesamten Mittelmeerraum und war auch während der frühen römischen Kaiserzeit im 1. und 2. Jh. v. Chr. noch in Mode.</p> <p><u>Bildnachweis:</u> © Musée royal de Mariemont, Morlanwelz</p>
24.		<p><b>Karte_Ptolemaisches_Aegypten_Peter_Palm.pdf</b></p> <p>Ägypten zur Zeit der Ptolemäer</p> <p><u>Bildnachweis:</u> © Peter Palm, Berlin</p>
25.		<p><b>Karte_Herrschaftsgebiet_der_Kleopatra_Peter_Palm.pdf</b></p> <p>Der Mittelmeerraum und das Herrschaftsgebiet der Kleopatra.</p> <p><u>Bildnachweis:</u> © Peter Palm, Berlin</p>

26.		<p><b>Pompeius.tif</b></p> <p>Porträtköpfchen des Pompeius Magnus, Cortona, erste Hälfte 1. Jh. v. Chr., Ton, 11,4 cm hoch, Landesmuseum Württemberg, Stuttgart Inv.Nr. Arch. 65/7</p> <p>Da das Pompeiusporträt auch in Form weniger Zentimeter hoher bemalter Tonköpfchen und auf Münzen erschien, wurde es möglich, das Bildnis unter den eigenen Anhängern zu verbreiten.</p> <p><u>Bildnachweis:</u> Landesmuseum Württemberg, Stuttgart. Foto: Hendrik Zwietasch</p>
27.		<p><b>Schlacht_von_Actium_Lage_Karte_Peter_Palm.pdf</b></p> <p>Karte der Seeschlacht von Actium 31 v. Chr.</p> <p>Die Karte zeigt die strategische Situation vor der Schlacht von Actium an der Westküste Griechenlands.</p> <p><u>Bildnachweis:</u> © Peter Palm, Berlin</p>
28.		<p><b>Schlacht_von_Actium_Schlachtstellung_Karte_Peter_Palm.pdf</b></p> <p>Karte der Seeschlacht von Actium 31 v. Chr. mit Schlachtstellung</p> <p>Die Karte stellt die Aufstellung der Schiffe zur Schlacht nach den Angaben der antiken Autoren dar.</p> <p><u>Bildnachweis:</u> © Peter Palm, Berlin</p>

29.		<p><b>Filmstill_Cleopatra.jpg</b></p> <p>Elizabeth Taylor und Richard Burton als Kleopatra und Caesar in ©Twentieth Century Fox film: Cleopatra (1963)</p> <p><u>Bildnachweis:</u> LANDMARK MEDIA, Alamy Stock Photo</p>
30.		<p><b>Blick_in_die_Ausstellung_1.jpg</b></p> <p>Blick in die Ausstellung mit Gewandstatue im Vordergrund.</p> <p><u>Bildnachweis:</u> Historisches Museum der Pfalz Speyer. Foto: Susanne Schilz</p>
31.		<p><b>Blick_in_die_Ausstellung_2.jpg</b></p> <p>Blick in die Ausstellung mit Sphinx im Vordergrund.</p> <p><u>Bildnachweis:</u> Historisches Museum der Pfalz Speyer. Foto: Susanne Schilz</p>
32.		<p><b>Besucherin_in_Ausstellung.jpg</b></p> <p>Besucherin in der Ausstellung „Caesar und Kleopatra“.</p> <p><u>Bildnachweis:</u> Historisches Museum der Pfalz Speyer. Foto: Klaus Landry</p>